

Eröffnung der Pressekonferenz am 9. September 2008 (Weltkindertag)
Rede des Botschafters der Republik Ungarn, Dr. Sándor Peisch

Sehr geehrte Frau Dr. Brückner (Bundesgeschäftsführerin des Deutschen Kinderhilfswerks e.V. – Vertreterin „Aktionsbündnis Kinderrechte“), sehr geehrte Frau Deligöz (MdB, Bündnis 90/Die Grünen - Kinderkommission des Bundestages), sehr geehrter Herr Grospitz (Freizeit- und Erholungszentrum Berlin), sehr geehrter Herr Nowak (VW Berlin - Hauptsponsor), werte Sponsoren, werte Vertreter der Medien, sehr verehrte Gäste!

Ich möchte Sie hiermit zur Pressekonferenz anlässlich des am 21. September 2008 auf dem Potsdamer Platz stattfindenden deutschen Weltkindertagsfestes hier in der Botschaft der Republik Ungarn willkommen heißen.

Die Veranstaltung dieses Weltkindertagsfestes wird sicher für breite Resonanz und Aufmerksamkeit in der Politik, den Medien und der Öffentlichkeit sorgen - ist doch der Kampf für mehr Kinderrechte immer noch ein weltweites Thema und auch ein ganz spezielles menschliches Anliegen!

Wenn es um Kinder geht, geht es um unsere Zukunft. Wir sind dafür sowohl im Großen als auch im Kleinen verantwortlich. Im Kleinen – in unserer Familie als Eltern und Großeltern - in unserem Beruf, als Chef oder Kollege berufstätiger Mütter, oder Sie als Journalisten, die

über diese, nicht immer und nicht von allen wahrgenommene Verantwortung berichten.

Im Großen – als Vertreter von Ländern, oder nationalen oder internationalen Organisationen, oder von großen zukunftsorientierten Firmen – existiert diese Verantwortung ebenfalls.

Das Weltkindertagsfest beweist eine beispielhafte Zusammenarbeit von solchen Akteuren, die diese Verantwortung wahrnehmen. Deshalb ist es mir eine besondere Freude, dass mein Land, Ungarn das offizielle Partnerland dieser Veranstaltung sein darf. Ungarn ist ein wunderschönes mitteleuropäisches Land mit einer tausendjährigen Geschichte, mit einer geheimnisvollen Sprache, mit einer sehr interessanten und wunderbaren Kultur und gastfreundlichen Menschen. Ungarn ist nicht nur eine, sondern mehrere Reisen wert, weil sowohl die Landschaft als auch die Sehenswürdigkeiten der Städte und auf dem Lande und besonders die Menschen es lohnend machen, Ungarn zu besuchen. Städte wie Debrecen oder Pécs sind unbedingt zu empfehlen. Man sollte auch Ostungarn kennen lernen mit der Puszta und dem Nationalpark Hortobágy, der zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Darüber hinaus gibt es eine Menge Heilbäder in Ungarn. Hier kann ich Hévíz empfehlen. Dort können z. B. Rheumakranke Heilung finden. Außer Hévíz gibt es über 1.000 gute Heilbäder und –quellen. Im Nordosten: empfehle ich Eger mit gutem Wein und landschaftlichen Sehenswürdigkeiten. Dort ist eine Burg, die der osmanischen Besatzung lange Einhalt geboten hatte. Aber

darüber wird meine Nachrednerin, Frau Pap noch ausführlich sprechen.

Meine Damen und Herren!

Lassen Sie mich diese Gelegenheit auch dazu nutzen, in einigen Sätzen davon zu berichten, was unser Land Ungarn für seine Kinder tut. Wir haben seit 11 Jahren ein Gesetz über den Schutz der Kinder und vor 16 Monaten (Ende Mai 2007) hat das ungarische Parlament ohne Gegenstimmen die Nationale Strategie mit dem Titel „Den Kindern soll es besser gehen“ verabschiedet.

Diese Strategie sieht Aufgaben für 25 Jahre vor.

Ziel: Minderung der Kinderarmut – auch in Deutschland kein unbekanntes Thema!! - und die vollständige gesellschaftliche Integration der Kinder.

Um die Situation der gefährdeten Kinder in Ungarn zu verbessern, wurde dieses Jahr die Summe der verschiedenen Sozialleistungen für die Familien spürbar erhöht, um mehr als 8 Prozent! Außerdem - um nur ein ganz konkretes Beispiel zu nennen: die ärmsten Kinder bekommen von der Kita durch den Kindergarten bis zur 5. Klasse der Grundschule (nach 2010 während der ganzen Grundschulzeit) kostenloses Essen. Diese Strategie beinhaltet auch solche Programme, die - mit den Kindern zusammen - auch den sozial schwach gestellten, häufig arbeitslosen Familien zu helfen versuchen, eine Arbeit zu finden oder sich in der Welt zurechtzufinden. Um die Reproduktion

der Armut zu verhindern wird großes Gewicht auf die Bildung gelegt – durch zahlreiche Förderprogramme und Stipendien, mit diesem Schuljahr wurde das größte Schulrekonstruktionsprogramm der vergangenen 50 Jahre gestartet, in dessen Rahmen – im 10 Millionen-Land Ungarn - 500 Schulen renoviert werden.

Und wenn wir schon über Bildung sprechen: in Ungarn gibt es einen Ombudsmann (Parlamentsbeauftragte) für Bildungsangelegenheiten. Er hilft die Bildungsrechte wahrzunehmen: an ihn können sich Schüler, Studenten, Eltern – oder auch Lehrer wenden, wenn sie sich bei der Wahrnehmung ihrer Bildungsrechte behindert fühlen. (Der Ombudsmann ist dem Minister für Bildung und Kultur untergeordnet).

Über die Wahrnehmung der Kinderrechte wacht in Ungarn der Ombudsmann für Staatsbürgerrechte. Er nimmt diese Aufgabe wirklich ernst, ihm ist zu verdanken, dass die ungarischen Kinder durch eine farbenfrohe Homepage über die Kinderrechte aufgeklärt werden.

Ich habe nur einige Beispiele genannt, um zu begründen, dass die Organisatoren mit dem ersten offiziellen Partnerland Ungarn eine wirklich gute Wahl getroffen haben.

Als Botschafter der Republik Ungarn ist es daher für mich eine ganz besondere Ehre, bei der Eröffnung des diesjährigen Weltkindertagsfestes in diesem feierlichen Rahmen mit dabei zu sein.

Ebenso erfüllt es mich mit Stolz, dass die Wahl für das erste Partnerland dieser großen Veranstaltung auf das Land Ungarn fiel und auch im Namen des Ungarischen Tourismusamtes freue ich mich über diese hohe Anerkennung!

Unter dem Motto „Traumland Ungarn. Spiel Dich hin!“ wird das Ungarische Tourismusamt viele Attraktionen und spezielle Angebote zum deutschen Weltkindertagsfest präsentieren.

Ich wünsche zu dieser wichtigen, großen Veranstaltung gutes Gelingen und selbstverständlich ebenso bei dieser Pressekonferenz!

Im Anschluss freue ich mich, Sie auch im Namen des Ungarischen Tourismusamtes zu einem kleinen Empfang (in das Foyer der Botschaft) einladen zu dürfen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

